

---

**Ergänzung**  
vom 29.06.2015

---

**Patenprojekt „Aktiv gegen Wohnungslosigkeit“**

**Budget für das Patenprojekt „Aktiv gegen Wohnungslosigkeit“  
Zuschaltung einer Vollzeitstelle**

Produkt 60 4.1.4 Vorübergehende Unterbringung und  
ambulante Hilfen für akut Wohnungslose

**Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02575**

**Beschluss des Sozialausschusses vom 09.07.2015 (VB)**

Öffentliche Sitzung

Im Nachgang zur bereits für den Sozialausschuss am 18.06.2015 versandten  
Beschlussvorlage wird – wie in der Sitzung am 18.06.2015 gewünscht – folgende  
Ergänzung übermittelt:

Aktuell engagieren sich mehr als 150 Patinnen und Paten für 178 Haushalte. Dies  
entspricht bei einem Engagement von durchschnittlich 2 Wochenstunden pro Haushalt  
über 1.400 freiwilliger Arbeitsstunden der Patinnen und Paten im Monat.

Die Arbeitsstunden kommen wohnungslosen Menschen in München zugute und werden  
nach Rückmeldung von der Bezirkssozialarbeit als große Unterstützung wahrgenommen.  
Aktuell existiert eine Warteliste mit 32 Haushalten. Nicht berücksichtigt ist dabei, dass die  
Bezirkssozialarbeit diverse Haushalte nicht meldet, weil die Patenschaften weder deutsch  
noch englisch sprechen und deshalb nicht vermittelt werden können. Es wäre erforderlich,  
bei bestimmten Volksgruppen wie z.B. Bulgaren, Afghanen und Syren Werbung für die  
Gewinnung von Patinnen und Paten zu machen, was aus Kapazitätsgründen aber nicht  
möglich ist.

Damit die Patinnen und Paten die Arbeit gut leisten können, werden sie von der  
Kordinatorin in vielfältiger Weise unterstützt. Zu den schon beschriebenen Aufgaben  
gehören: Öffentlichkeitsarbeit, Akquise von Spendengeldern, Entwicklung von  
Qualifikations- und Evaluationsmaßnahmen, Erstellung von Werbemitteln, Kooperation mit  
der Bezirkssozialarbeit, Statistiken und vieles mehr.

Die Gewinnung neuer Patinnen und Paten sowie deren Verknüpfung mit den  
Patenschaften ist selbstverständlich auch ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit der  
Kordinatorin.

Diese oben beschriebenen Aufgaben sind von einer Vollzeitkraft nicht mehr zu bewältigen. Das Verhältnis von einer Vollzeitkraft zu 150 Patinnen und Paten ist weit von den Richtwerten entfernt, die das Zentrum Aktiver Bürger (ZAB) als Modellprojekt des Bayerischen Sozialministeriums in Zusammenarbeit mit der Stadt Nürnberg festgelegt hat. Danach ist in Patenprojekten ein Verhältnis von 1 VZÄ zu 60 Ehrenamtlichen empfohlen.

Die Münchner Freiwilligenagenturen haben bestätigt, in Patenprojekten diese Richtlinien zu pflegen. Eine weitere Vollzeitstelle ist somit erforderlich, um das Patenprojekt weiterführen zu können.